



Niederschrift

über die 14. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 22.09.2022

Landkreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld, OT Bitterfeld, Röhrenstraße 33, 06749
Bitterfeld-Wolfen Raum 116

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2022
- 6 Informationen der Verwaltung
- 7 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
- 8 Bericht zur Arbeit des Anhalt-Hospiz Zerbst zum Projekt "Trauercafe"
- 9 Vorstellung der Psychiatriekoordinatorin und des ehrenamtlichen Patientenfürsprechers
- 10 Behandlung öffentlicher Vorlagen
- 10.1 Grundsatzbeschluss des Kreistages zur Durchführung der Vollzugsaufgabe "bodengebundener Rettungsdienst" (Notfallrettung und qualifizierte Patinntenbeförderung) im Rettungsdienstbereich des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ab dem 01.01.2025 BV/0623/2022
- 11 Beratung zum Entwurf der 1. Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung und Unterstützung sozialer Einrichtungen, Dienste und Projekte
- 12 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Zoschke eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner und Gäste.

Punkt 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Punkt 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.

Es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Punkt 4. Einwohnerfragestunde

Es sind keine fragenden Einwohner anwesend.

Punkt 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2022

Die Niederschrift wird mit 4 Zustimmungen und 3 Enthaltungen festgestellt.

Punkt 6. Informationen der Verwaltung

Frau Petzhold gibt Informationen zu den Auswirkungen der Heizkostenerhöhungen auf Grund der Energiekrise. Insgesamt werden für den Sozialhilfebereich im Jahr 2023 ca. 3,756 Mio. EUR Mehrkosten geschätzt. (Erhöhung um 176 % analog Schätzung der KomBA)

Punkt 7. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es gab keine amtlichen Mitteilungen.

Punkt 8. Bericht zur Arbeit des Anhalt-Hospiz Zerbst zum Projekt "Trauercafe"

Frau Weigang und Frau Dipl. Psychologin Frau Messing-Harkeit stellen die Arbeit des Anhalt Hospizes und das Anliegen des Trauercafes vor und beantworten die gestellten Fragen.

Danach befürwortet der Ausschuss die beantragte Mittel in Höhe von 9.600 EUR für das Projekt Trauercafe.

Punkt 9. Vorstellung der Psychiatriekoordinatorin und des ehrenamtlichen Patientenführers

Frau Ludwig stellt die Psychiatriekoordinatorin Frau Thamm vor. Deren Zielstellung ist es Verbesserungen in der „nur mäßig gut ausgebauten“ psychiatrischen Versorgung im Landkreis zu schaffen. Dabei stellt die Vernetzung eine große Aufgabe dar, welche hauptsächlich über die PSAG gelöst werden soll.

*Der Patientenvertreter Herr Stück ist nicht anwesend.
Frau Zoschke bittet Frau Thamm sich mit Herrn Stück auch im Kreistag kurz vorzustellen.*

Punkt 10. Behandlung öffentlicher Vorlagen

**Punkt 10.1. Grundsatzbeschluss des Kreistages zur Durchführung der Vollzugsaufgabe "bodengebundener Rettungsdienst" (Notfallrettung und qualifizierte Patientenbeförderung) im Rettungsdienstbereich des Landkreises Anhalt-Bitterfeld ab dem 01.01.2025
Vorlage: BV/0623/2022**

Frau Petzhold verteilt zu Beginn als Tischvorlage einen Antrag der Fraktion SPD-Grüne des Kreistages Anhalt-Bitterfeld. Der Antrag liegt der Niederschrift bei.

Herr Stoye stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert, was passiert, wenn der LK Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes wird:

- Es sind vom Landkreis dann ca. 160 -170 Personen einzustellen für die Rettungsfahrzeuge
zusätzlich Verwaltungsmitarbeiter ca. 8-10 Stellen
- Die Ausbildung von Notfallsanitätern ist zu organisieren
- Alle notwendigen Vergaben zur Beschaffung auch der medizinischen Ausrüstung und der rettungsfahrzeuge sind zu tätigen
- Die Verhandlungen mit den Krankenkassen sind zu führen
- Vorher sind die Kosten für die ca- 30 Rettungsfahrzeuge zu kalkulieren
- Die Abrechnung der Leistungen muss erfolgen
- Auch die angegliederte Leistung des Katastrophenschutzes muss mit bedacht werden.

Nach seiner Ansicht bedarf es einer langen Vorlaufzeit von 2-3 Jahren bei einem Trägerwechsel zum Landkreis. Die dafür anfallenden Kosten muss der Landkreis tragen. Herr Stoye sieht keine Vorteile sondern eher ein wirtschaftliches Risiko bei einer Aufgabenwahrnehmung durch den Landkreis.

Er weist daraufhin, dass die Konzessionsvergabe auch einer langen Vorbereitung bedarf.

Herr Novak erläutert das Ziel des Änderungsantrages:

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung soll alle Möglichkeiten beleuchten und nicht von vornherein ausschließen.

Es gibt eine längere Diskussion.

Frau Zoschke formuliert die Beschlussempfehlung wie folgt: Beide Anträge werden zur Beschlussfassung an den Kreistag verwiesen.

Beratungsergebnis: 2 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen

Punkt 11. Beratung zum Entwurf der 1. Änderung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung und Unterstützung sozialer Einrichtungen, Dienste und Projekte

Frau Zoschke gibt den Punkt 11 bekannt und erteilt Frau Heckmann das Wort.

Frau Heckmann erläutert kurz die Notwendigkeit der Überarbeitung der Richtlinie.

Die Beschlussempfehlung ist erst für die nächste Sitzung vorgesehen.

Anfragen gibt es dazu nicht.

Es wird gebeten die Sachberichte nach Beendigung der Fördermaßnahmen dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Frau Zoschke erklärt weiterhin im Beirat der KomBA mitzuarbeiten. Als ihr Vertreter ist Herr Berger bereit mitzuarbeiten.

gez. Dagmar Zoschke
Vorsitzende/r des Sozial- und Gesundheitsausschusses

gez. Gudrun Petzhold
Protokollant/in